



Newsletter 1/25 Bundesweite AG Globalisierung und Krieg 12.02.2025
www.globalisierungundkrieg.de

- S 1 22.03.25 Tagung der BAG Globalisierung und Krieg
- S 3 BAG GuK ist Mitgliedsorganisation ...
 - a) des Deutschen Koordinationskreis Palästina Israel (KoPI)
 - b) der Kampagne „Friedensfähig statt erstschlagfähig“
- S 3 BAG GuK unterstützt die Petition „Freilassung von Dr. Hussam Abu Safiya, Direktor am Kamal Adwan Krankenhaus Gaza“
- S 4 Sand im Getriebe – Sondernr. 4 - Palästina
- S 5 Nachtrag zur Broschüre „Versuche rechter und verschwörungs-ideologischer Einflussnahme auf die Friedensbewegung“ - m.jäger
- S 6 05.02. Popularklage gegen das „Bayerische Bundeswehrgesetz“ eingereicht
- S 6 15.02. Kundgebungen „Für einen gerechten Frieden in Palästina u. Israel“
- S 7 14.-16.02. Internationale Friedenskonferenz München
- S 7 15.02. ANTISIKO-Demo in München
- S 7 16.02. Veranstaltung FRIEDEN Wählen! in Frankfurt
- S 8 21.-23.02. Bundesweite Aktionen - Stopp das Töten in der Ukraine

22.03.2025 - Friedenspolitische Tagung der BAG GUK in Frankfurt/M

SYSTEMISCHE HINTERGRÜNDE FÜR AUFRÜSTUNG UND KRIEG -

PERSPEKTIVEN NOTWENDIGER
TRANSFORMATIONEN

PROFITE



„It's the economy, stupid!“ Systemische Hintergründe für Aufrüstung und Krieg Perspektiven notwendiger Transformationen

Vorläufiger Titel und Aufruf, kleine Änderungen können sich noch ergeben und werden auf unserer Homepage aktualisiert -

SAVE THE DATE: 22.03.2025 Friedenspolitische Tagung der BAG GuK in Frankfurt/Main – Bundesweite AG Globalisierung und Krieg

Die Tagung ist am 22.03.2025

von 11 -18 Uhr

Ort: Frankfurt/M - Saalbau Gutleut, Rottweiler Str. 32

Link zum Veranstaltungsort auf Google-Map: <https://maps.app.goo.gl/MiVSpnEq7iH1wSKA>

Es ist weitgehend unbestritten: Wir durchleben aktuell eine mehrdimensionale globale Krise, die durch gleichzeitige Kriege in mehreren Weltregionen geprägt ist.(1) In Westasien/Nahost und in der Ukraine ist Deutschland durch massive Waffenlieferungen direkt beteiligt. Hunderttausende von Menschen sind durch gewaltsamen Tod, schwere Verwundungen und Vertreibung jetzt schon Opfer. Es droht weitere Eskalation, im Fall der Ukraine bis hin zum Einsatz von Nuklearwaffen durch die atomaren Supermächte, im Fall Palästinas durch weitere Massaker und Vertreibungen bis hin zur nachhaltigen Zerstörung der Lebensgrundlagen in besetzten Gebieten.

Diese Entwicklung wird vor dem Hintergrund einer globalen ökologischen Krise vorangetrieben. Für die Zukunft ist eine weitere Steigerung insbesondere klimatisch verursachter Katastrophen zu erwarten, wenn die globalen Anstrengungen nicht endlich die Bekämpfung der menschengemachten Ursachen in den Mittelpunkt stellen. Kriege gelten dabei als zentral.

Statt der Pflege und Instrumentalisierung von Feindbildern wollen wir uns bei dieser Tagung auf die systemischen, strukturellen Ursachen der desaströsen Entwicklungen fokussieren: insbesondere eben auf die ökonomischen Verhältnisse, welche die Produktion und den Handel mit Waffensystemen zu einem blühenden Geschäft mit ausgeprägten Steigerungsraten haben werden lassen. Statt ernsthaft eine wirksame Politik weg von der Kriegslogik hin zur Logik der Diplomatie – zu entwickeln, fordert die Regierung der USA – der größten militärischen Weltmacht – nun sogar eine Verdoppelung der ohnehin exorbitanten Rüstungsausgaben der NATO-Staaten auf 5 Prozent ihres Bruttoinlandsproduktes.(2) Dabei ist die Bewaffnung und personelle Stärke der NATO schon heute der russischen Streitmacht weit überlegen. Das hat auch eine „Greenpeace“-Studie erst unlängst dokumentiert.(3)

Der „militärisch-industrielle Komplex“(4) scheint nicht nur in den USA stärker denn je.

Mit der von Kanzler Scholz ausgerufenen und von weiten Teilen der Opposition unterstützten „Zeitenwende“(5) wird eine deutsche „Kriegstüchtigkeit“ (6) propagandistisch hochgejazzt.(7)

Wir wollen auf unserer Tagung sachlich fundierte Kritik dagegen entwickeln, Überlegungen zur strategischen Bekämpfung politisch-sozialer Konflikt-Ursachen austauschen – hin zu einer Immunisierung gegen die derzeitige innere wie äußere Militarisierung.

Im Zentrum der Tagung steht die These, dass die genannten tieferen Ursachen in der kapitalistischen Produktions- und Wirtschaftsweise, sprich den global herrschenden Ökonomie-Strukturen liegen. Bleibt nach den analytischen Referaten für die Schlussrunde die Frage, mit welchen Forderungen man diesen Ursachen entgentreten kann. Wir freuen uns auf eine lebendige Diskussion.

¹vgl. www.klaus-doerre.de/tag/zangenkrise; Ingar Solty: Die Sechs-Dimensionen-Krise des globalen Kapitalismus und der Ukraine-Krieg in www.dampfboot-verlag.de/de/product/den-frieden-gewinnen-nicht-den-krieg

²www.fr.de/politik/trumps-nato-plan-fuenf-prozent-britischer-minister-gibt-forderung-zurueck-zr-93506045.html

³www.greenpeace.de/frieden/kraeftevergleich-nato-russland

⁴[de.wikipedia.org/wiki/Militärisch-industrieller_Komplex](https://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C4%84risch-industrieller_Komplex)

⁵vgl. www.telepolis.de/features/Blaupausen-fuer-die-Ukraine-6527247.html

⁶www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/bundeswehr-2024/556392/kriegstuechtig/

⁷vgl. Marcus Klöckner: Kriegstüchtig! Mobilmachung an der Heimatfront. www.buchkomplizen.de/buecher-von-fiftyfifty/kriegstuechtig.html

Planung Stand 12.02.2025

Die Anfrage für eine weitere Referent*in läuft noch – Der Beitrag auf der Internetseite mit dem Programm der Tagung wird zeitnah aktualisiert. Zusagen gab es von

- **Prof. Frank Deppe, Marburg:** Autoritärer Kapitalismus – Aufwertung des Nationalismus , repressive Maßnahmen gegen Ausländer und Migranten
- **Dr. Werner Rügemeier, Publizist und interventionistischer Philosoph:** Multiple Krisen, marode Systeme – fatale Rettungsversuche durch Militarisierung und Krieg

Organisation und Veranstalter der Tagung: BAG GuK

Mitveranstalter und Unterstützer sind: IPPNW AK Süd-Nord mit Regionalgruppe, attac WÜ, attac Aschaffenburg, DFG-VK Frankfurt, Friedens- und Zukunftswerkstatt Frankfurt, SDS Frankfurt/Main

Die BAG GuK unterstützt den Deutschen Koordinationskreis Palästina Israel – für ein Ende der Besatzung und für einen gerechten Frieden (KoPI)

KoPI versteht sich als Netzwerk für Informations-, Bildungs- und Kampagnenarbeit zum Nahostkonflikt. Im Koordinationskreis sind 34 bundesweit und regional arbeitende Friedens-, Menschenrechts- und Solidaritätsgruppen vernetzt.

<https://www.kopi-online.de>

Die BAG GuK ist Mitgliedsorganisation der Kampagne „Friedensfähig statt erstschlagfähig“

Friedensfähig - Friedensfähig statt erstschlagfähig

Ziel der Kampagne „Friedensfähig statt erstschlagfähig: Für ein Europa ohne Mittelstreckenwaffen!“ ist es, möglichst breite und bundesweite Proteste gegen die geplante Stationierung landgestützter US-Marschflugkörper, Hyperschallwaffen und Raketen in Deutschland zu bündeln. Wir wollen über die Risiken und Gefahren der Stationierung aufklären und so die dringend nötige Debatte lostreten, vor der sich der Bundeskanzler seit der Ankündigung der Stationierung im Juli 2024 drückt. Gemeinsam fordern wir:

- Stopp der geplanten Stationierung neuer US-Mittelstreckensysteme in Deutschland
- Abbruch der Projekte zur Entwicklung eigener europäischer Hyperschallwaffen und Marschflugkörper, an denen Deutschland sich beteiligen will
- Neue Initiativen für gemeinsame Sicherheit und Zusammenarbeit und die langfristige Vision einer neuen Friedensordnung in Europa
- Dialog statt Aufrüstung: Wiederaufnahme von Verhandlungen über Rüstungskontrolle und (nukleare) Abrüstung (z.B. für ein multilaterales Folgeabkommen zum INF-Vertrag)

BAG GUK unterstützt die Petition „Freilassung von Dr. Hussam Abu Safiya, Direktor am Kamal Adwan Krankenhaus Gaza“

[Petition · Freilassung von Dr. Hussam Abu Safiya, Direktor am Kamal Adwan Krankenhaus Gaza - Deutschland · Change.org](#)

Wir veröffentlichen und unterstützen die Petition, bei der Menschen aus dem Gesundheitswesen unterschreiben können. Der Wortlaut der Petition:

An das deutsche Außenministerium sowie Bundestagsabgeordnete und -kandidaten!

Amnesty International und die Weltgesundheitsorganisation berichten, dass das letzte funktionierende Krankenhaus im Norden des Gazastreifens, das Kamal Adwan Hospital, bombardiert und niedergebrannt wurde und das Gesundheitspersonal verhaftet und gefoltert wurde.

Dr. Hussam Abu Safiya, Kinderarzt und Leiter dieses Krankenhauses, wurde willkürlich und ohne Gerichtsverfahren festgenommen.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat sich entsetzt über den Einsatz gezeigt. Durch den Überfall sei „die letzte größere Gesundheitseinrichtung im nördlichen Gazastreifen außer Betrieb gesetzt“ worden. Dies sei Teil einer „systematischen Zerschlagung des Gesundheitssystems“.

Die „seit über 80 Tagen andauernde Belagerung des nördlichen Gazastreifens“ gefährde das Leben der 75.000 Menschen, die in diesem Gebiet verblieben sind (zitiert nach Spiegel online, 29.12.2024).

Für die Kranken und Verletzten organisierte Dr. Hussam Abu Safiya bis zuletzt die medizinische Versorgung – trotz der Bomben und Anschläge.

Als Ärzte, als Pflegekräfte, als Menschen die sich der humanitären Hilfe verpflichtet fühlen, fordern wir deshalb von der Bundesregierung und den Bundestagsabgeordneten und -kandidaten:

- Setzen Sie sich für die sofortige Freilassung von Dr. Hussam Abu Safiya und den anderen inhaftierten Mitarbeitern des Kamal Adwan Krankenhauses ein, damit sie die medizinische Versorgung wieder aufnehmen können.
- Einhaltung des humanitären Völkerrechts - das verlangt, die Strukturen der Gesundheitsversorgung zu respektieren und den Transport der wichtigsten Materialien und Medikamente zu ermöglichen!
- Dafür Druck auf Israel - das ist die Aufgabe der Bundesregierung:
Keine Waffenlieferungen!

Initiator: Regionalgruppe Köln der ärztlichen Friedensorganisation IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)

Sondernummer 4 - Newsletter Sand im Getriebe – Palästina

Liebe Abonentinnen und Abonnenten des Newsletters „Sand im Getriebe“, Eine neue Sondernummer „Gaza – Waffenstillstand“ ist herausgegeben:

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/sig-veroeffentlichungen-zum-thema-israel-palastina/8089ed49da-1738313358/sig-sn-gaza-waffenstillstand.pdf>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Das Waffenstillstandsabkommen: Worauf sich Israel und die Hamas geeinigt haben..... 2 | Jewish Voice for Peace: Dies ist ein fragiler Waffenstillstand. Wir müssen dafür sorgen, dass er hält..... |
| Stimmen zum Waffenstillstandsabkommen. 3 | Sumud..... 13 Der Botschafter des Lächelns / Gedichte / Gaza Soup Kitchen / Bauernkooperative |
| Logbuch aus Gaza..... 4 | Analysen..... 14 |
| „Wenn es einen Waffenstillstand gibt, was würden Sie als Erstes tun?“..... | |
| "Wir sind wie ein Phönix. Wir werden aus der Asche von Gaza auferstehen"..... | |
| „Die Zeit des Todes ist vorbei, es beginnt die Zeit des Nicht-Lebens“..... | |
| Association France Palestine Solidarité: Alle palästinensischen politischen Gefangenen müssen freigelassen werden... 9 | Meron Rapaport: Vergesst Trump – Netanjahus Zustimmung zu einem Waffenstillstand war seine eigene Berechnung..... 14 |
| Das israelische Informationszentrum für Menschenrechte in den besetzten Gebieten (B'Tselem) begrüßt das Abkommen, aber die Katastrophe hält an..... 10 | Tariq Kenney-Shawa: Ein Waffenstillstand wird Israels völkermörderische Agenda nicht aufhalten..... 15 |
| Union Juive Française pour la Paix (Französische Jüdische Vereinigung für Frieden): Endlich ein Waffenstillstands- abkommen! Für Gerechtigkeit in Palästina ist noch alles zu tun!..... 11 | Trump will Palästinenser aus dem Gazastreifen nach Jordanien und Ägypten umsiedeln..... 18 |
| | Die Besetzung der Westbank..... 18 |
| | Mit Trumps Segen: Annektiert Israel 2025 das Westjordanland? |
| | Association France Palestine Solidarité : Genozid am palästinensischen Volk: Nach Gaza nun das Westjordanland..... |
| | Links und weitere Artikel (Bauvorhaben Israels im Westjordanland; Israels Siedlungen sind völkerrechtswidrig)20 |

Nachtrag und aktuelle Sammlung zur Broschüre „Versuche rechter und verschwörungsideologischer Einflussnahme auf die Friedensbewegung“

von Martina Jäger (DFG-VK, BAG Globalisierung und Krieg)

Die [Broschüre](#) (Autor: Lucius Teidelbaum) wurde im September 2024 auf den Internetseiten der DFG-VK, Attac und VVN veröffentlicht. Im Anschluss gab es kritische Stellungnahmen. Unabhängig davon, wie man zur dieser wissenschaftlichen Arbeit steht, ist deutlich erkennbar, dass diese der heterogenen Friedensbewegung schadet, indem sie sie neutralisiert, gerade in Zeiten massiver Aufrüstung und Militarisierung der Zivilgesellschaft.

Man könnte den bestehenden Dissens zum Inhalt und der Art und Weise der Veröffentlichung nun ignorieren, ad acta legen, denn andere wichtige Aufgaben stehen an. Was dagegen spricht: Lösungsorientiertes Aufarbeiten ist besser als umstrittene Inhalte beiseite zu schieben.

Ziel muss es sein, Friedensarbeit konstruktiv zu entwickeln und das Gespräch miteinander (und nicht übereinander) zu ermöglichen.

Ich befürchte, dass weiterhin Versuche unternommen werden, einer starken notwendigen Bündnisarbeit - durch fragwürdige Stigmatisierungen, Diffamierungen und nicht haltbaren Ausgrenzungsformulierungen – zu schaden und diese zu schwächen. Das ist für mich eine kontraproduktive Vorgehensweise.

Ein Vorschlag für einen proaktiven Ansatz: In der [Satzung der DFG-VK](#) - §2 (3) - wird beispielsweise mit verständlichen und vernünftigen Begriffen gearbeitet, die in ähnlicher Form Grundlagen für Bündnisarbeit sein können: „... Dafür eintreten, dass niemand rassistisch behandelt wird oder wegen seines Geschlechts, seiner sexuellen Identität, seines Alter, seiner Abstammung, seiner Sprache, seiner sozialen Lage, seiner Herkunft, seiner religiösen oder politischen Anschauungen oder seiner Behinderung benachteiligt wird. ..“

Sammlung mehrerer kritischer Antworten zur Studie

- 1) Distanzierung vom Papier „Versuche rechter und verschwörungsideologischer Einflussnahme auf die Friedensbewegung“ der DFG-VK Gruppe Köln <https://www.friedenkoeln.de/?p=18845> .
- 2) “Friedensbewegung im Kreuzfeuer - Zwischen Mobilisierung und Demobilisierung“ von Gerhard Hanloser, Artikel vom 23.10. 2024 <https://www.telepolis.de/features/Friedensbewegung-im-Kreuzfeuer-Zwischen-Mobilisierung-und-Demobilisierung-9991898.html> / [Hier als Dokument](#) (Überschriften / Lesbarkeit redaktionell von TR) / Über den Autor: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Gerhard_Hanloser / Der zweite Teil: <https://www.telepolis.de/features/Neue-Akteure-alte-Probleme-Die-Zukunft-der-Friedensbewegung-9992623.html> (im pdf noch nicht berücksichtigt)
- 3) „Einflussnahmen auf die Friedensbewegung – Diskussionspapier“ / Von den DFG-VK Mitgliedern Silke Dumno, Jan Menning und Jörg Rode (LV Hessen), als eigene Datei verfügbar. Wo online? ([Hier als Dokument](#)) Die AutorInnen fordern, dass die Broschüre von der Homepage genommen, der Verkauf eingestellt wird und die DFG-VK sich von den Inhalten distanziert!
- 4) „Enttäuschte Erwartungen“: Anmerkungen zur Broschüre „Versuche rechter und verschwörungsideologischer Einflussnahme auf die Friedensbewegung“ ; Nach Beschluss der Kreisvereinigung Frankfurt der VVN-BdA erarbeitet. [Hier online](#); Große Teile des Textes sind identisch mit 3). [Hier als Dokument](#) Abschließend: „Diese Betrachtung wurde im Bundesprecherkreis der VVN-BdA Anfang dieses Jahres(2024?) kritisch diskutiert. Im Bundesausschuss wurde die Herausgabe nicht beraten. Es gibt mehrere kritische Anmerkungen, die den Bundesvorsitzenden vorliegen oder ihnen noch zugeschickt werden. Wir empfehlen, die Broschüre zurückzuziehen und nicht mehr öffentlich anzubieten.“
- 5) Achtung, Spaltpilz! – Zur Teidelbaum-„Studie“ [StellungnahmeAG Globalisierung und Krieg v. 30.10.2024](#) aus der Attac-Bewegung. Über Erfahrungen und Folgen von Diffamierungsprozessen - „Insgesamt zeigt Teidelbaums Analyse eine Tendenz zur Demobilisierung“
- 6) Artikel von Hans Christoph Stoodt (ehem. Pfarrer, Marxist, Antiimperialist, ehemaliger Sprecher der Anti-Nazi-Koordination Frankfurt am Main) [Die VVN-BdA auf dem Weg in die „Mitte“: Eine Polemik von links gegen Lucius Teidelbaums jüngste „Betrachtungen“ | Untergrund-Blättle](#)

- 7) Die persönliche Kritik von Thomas Rödl, DFG-VK Bayern, an der Studie enthält u.a. die Vorgeschichte der "Herausgeberschaft" der DFG-VK und der Bertha-von-Suttner-Stiftung <https://www.h-m-v-bildungswerk.de/index.php?ID=26>
- 8) In der neuen Ausgabe des DFG-VK-Magazin „Zivilcourage“ gab es eine zustimmende und kritische Stellungnahme zur Broschüre. Zwei Erklärungen (von mehreren) Landesverbänden und Ortsgruppen bezüglich der Art und „Distanzierung“ zum 3. Oktober, sind ebenfalls hier zu lesen: S 15, 16, 27 und 28. https://zivilcourage.dfg-vk.de/wp-content/uploads/sites/4/2025/01/20241212_ZivilCourage-25-1_ONLINE_komprimiert.pdf und auch auf den Seiten

05.02.2025: Popularklage gegen das „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr in Bayern“ wurde am Bayerischen Verfassungsgerichtshof in München eingereicht

Hunderte klagen gegen Verbot von Zivilklauseln an Hochschulen und gegen Bundeswehr im Klassenzimmer. Rund 200 Kläger*innen, allen voran die DFG-VK Bayern und die GEW Bayern, reichten am 5. Februar 2025 mithilfe von Rechtsanwältin Adelheid Rupp eine Popularklage gegen das „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr in Bayern“ am Bayerischen Verfassungsgerichtshof ein.



GEW Bayern mit umfassenden Hintergrundinformationen zur Klage und der Pressekonferenz: [Hunderte klagen gegen Verbot von Zivilklauseln an Hochschulen und gegen Bundeswehr im Klassenzimmer | GEW – Bayern](#)

DFG-VK Bayern mit einer Zusammenfassung: [Einreichung der Popularklage gegen das „Bayerische Bundeswehrgesetz“ – DFG-VK Bayern](#)

Video der Pressekonferenz <https://youtu.be/obqE8iISkN4>

PresseSpiegel:

SZ <https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-popularklage-bundeswehr-gesetz-verfassungsgerichtshof-li.3196712>

Merkur: <https://www.merkur.de/lokales/muenchen/gewerkschaft-in-bayern-klagt-bundeswehr-werbung-unter-beschuss-93554380.html>

BR: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/propagandainstrument-klage-gegen-bayerns-bundeswehrgesetz,Ubw6iqC>

Multipolar-Magazin: <https://multipolar-magazin.de/meldungen/0169>

Bund für Geistesfreiheit Bayern: <https://bfg-bayern.de/node/3727>

Stern: <https://www.stern.de/gesellschaft/regional/baden-wuerttemberg/verfassung--popularklage-gegen-bayerisches-bundeswehrgesetz-35441858.html>

Zeit: <https://www.zeit.de/news/2025-02/05/popularklage-gegen-bayerisches-bundeswehrgesetz>

Weitere DPA-Meldungen sind in Medien abgedruckt worden und gleichen sich im Wortlaut

15.02.2025 Kundgebung „Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel“ am in Köln, Berlin und Nürnberg.

Ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis aus über 30 Organisationen ruft unter dem Motto "Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel" zu Kundgebungen am 15. Februar in [Berlin](#), [Köln](#) und [Nürnberg](#) auf.

Hier finden Infos zu den Kundgebungen: [Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel](#)

Terminübersicht:

[Berlin](#), 15.02.25, 14 Uhr, Spreebogenpark am Bundeskanzleramt

[Köln](#), 15.02.25, 15 Uhr, Heumarkt

[Nürnberg](#), 15.02.25, 14 Uhr, Nördlicher Lorenzer Platz

14.- 16. Februar 2025: 23. Internationale Münchner Friedenskonferenz Internetseite: <https://friedenskonferenz.info> / Fundamente des Friedens

Programm, Referent*innen und Moderation: <https://friedenskonferenz.info/programm-2025>

Daraus:

Freitag, 14.02.24, 18:30 Uhr

Das Friedensgebot des Grundgesetzes, die Friedenslogik und ihre Herausforderungen
ua. mit mit Prof. Dr. Heribert Prantl, Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach und Kerem Schamberger

Veranstaltungsort: Smartvillage, Ballsaal), Rosenkavalierplatz 13, Arabellapark

geplanter Livestream am Freitag

[Internationale Münchner Friedenskonferenz 2025 - Freitag, 14.02.25 - Deutscher Livestream](#) auf Youtube

Samstag, 15.02.2025, 18:30 Uhr

Wege zur Gerechtigkeit: Völkerrecht und Dialog
mit Francesca Albanese und Dr. Gershon Baskin

Livestream Samstag

Veranstaltungsort: Smartvillage, Ballsaal)

geplanter Livestream am Samstag

[Internationale Friedenskonferenz 2025 - Samstag, 15.02.25 - Deutscher Livestream](#) auf Youtube

15.02. Aufruf des Aktionsbündnis gegen die NATO-„Sicherheitskonferenz“ – Friedensfähig statt kriegstüchtig! Demo in München

Vom 14. bis 16. Februar 2025 findet die „Münchner Sicherheitskonferenz“ statt. Wieder treffen sich Waffenhändler, Konzernchefs, Kriegsstrategen, Militärs und Politiker aus aller Welt im Hotel Bayerischer Hof. Dabei geht es ihnen nicht um die Sicherheit und das friedliche Zusammenleben der Menschen, sondern um ihre eigenen Machtpositionen und die Sicherung des Kapitals.

Aufruf: <https://www.antisiko.de/antisiko-2025/aufruf-2025>

13:00 Uhr: Auftakt-Kundgebung am Stachus, München

14:00 Uhr: Demonstration und Protest-Kette

15:00 Uhr Abschlusskundgebung am Marienplatz

16.02.2025: Initiative Frieden schaffen - Frieden wählen! Frankfurt/M

<https://friedenschaffen.net>

Flyer: https://perspectac.de/wp-content/uploads/2025/01/Einladung_Frieden-schaffen_16.01.2025.pdf

Wir leben in dem gefährlichsten Jahrzehnt seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Wir, die Initiatoren von „Frieden schaffen!“ wollen mit Euren und unseren Möglichkeiten dazu beitragen, dass es nicht ähnlich dramatisch endet. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine wurde zu einem Katalysator für einen Weltordnungskrieg, für die Zurückstellung der ökologischen Überlebensfragen und für die Verschärfung sozialer Ungleichheiten. Wir wenden uns gegen die zunehmende Militarisierung der gesamten Gesellschaft und die geradezu wahnwitzige Hochrüstung. Wir setzen uns ein für Waffenruhe und Friedensverhandlungen. Der Krieg darf kein Krieg bis zur Erschöpfung werden. Auch Deutschland muss mit allen Kräften mitwirken, die Eskalationsdynamik so schnell wie möglich zu brechen. Europa braucht eine nachhaltige Sicherheitsarchitektur

10:30 Uhr (bis ca. 17:00 Uhr) im Frankfurter Gewerkschaftshaus FRIEDEN Wählen!

Entwickelt von Peter Brandt, Reiner Braun, Michael Müller, Willi van Ooyen Eine Friedensinitiative aus der Mitte der Gesellschaft

21.-23.2. Stoppt das Töten in der Ukraine – Aufrüstung ist nicht die Lösung

Nähere Informationen zur Kampagne: <https://stoppt-das-toeten.dfg-vk.de/>

Zum dritten Jahrestag des Ukraine-Krieges soll es am Wochenende vom 21. bis 23. Februar 2025 in so vielen Städten wie möglich Aktionen für einen nachhaltigen Frieden in der Ukraine geben – stellt euch mit dem Banner vor das Wahrzeichen oder ein markantes Gebäude eurer Stadt und verbreitet Fotos davon.

Eine Kampagne der

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden, Bund für Soziale Verteidigung, Church and Peace, Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, IPPNW, NaturFreunde Deutschlands, Ohne Rüstung Leben, pax christi, Sicherheit neu denken

BAG GuK: Newsletter von Martina Jäger – martinajaeger@posteo.de

